

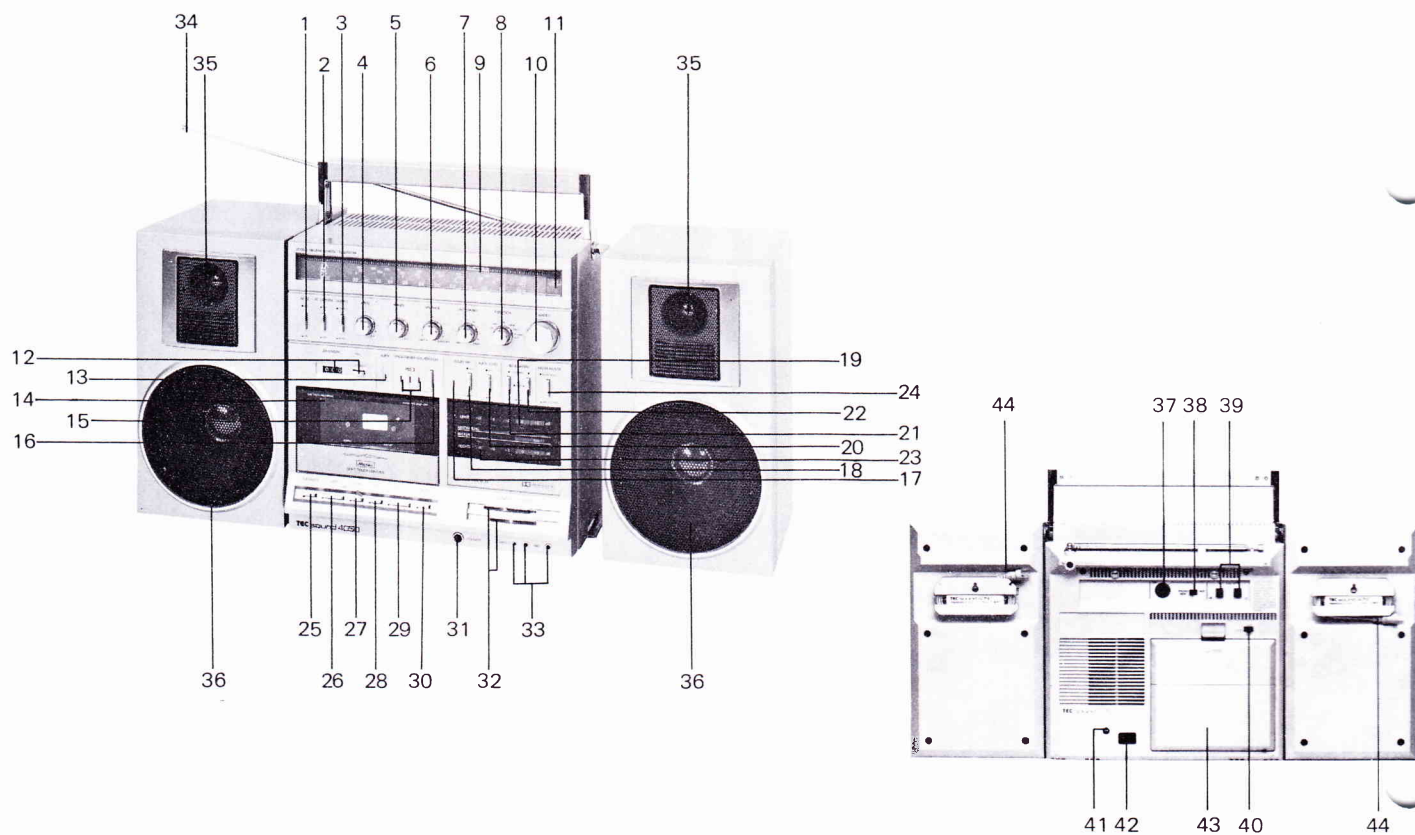
BEDIENUNGSANLEITUNG

TEC



4-Band-Stereo-Radiorecorder

TEC sound 4050



Rauschunterdrückungs-System, entwickelt unter Lizenz der Dolby Laboratories.

"DOLBY" und das Symbol  sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Inc.

BEDIENUNGSELEMENTE:

1. Netz-Ein/Aus
2. Stereo-Extrem-Schalter
3. Mono/Stereo-Schalter
4. Bass-Regler
5. Höhen-Regler
6. Balance-Regler
7. Lautstärke-Regler
8. Funktions-Wahlschalter
9. LED Skalenzeiger
10. Senderwahlknopf
11. UKW-Stereo-Anzeige
12. Zählwerk mit Nullstelltaste
13. Aufnahme-Anzeige
14. Cassettenfach
15. Anzeigen für PSS Suchsystem
16. Wahl Tasten für PSS Suchsystem
17. DOLBY-Betriebsanzeige
18. DOLBY-Schalter
19. LED Anzeigekeite für Aufnahmepegel und Senderfeldstärke
20. Aufnahme-Automatik Ein/Aus
- 21/22. Bandsortenschalter Normal/Chrom/Metal
23. LED Anzeigekeite für Aufnahmepegel und Batterietest
24. Umschalter für LED Anzeigeketten (Pegel/Batterie-Senderfeldstärke)
25. Aufnahme-Taste
26. Start-Taste
27. Schneller Rücklauf
28. Schneller Vorlauf
29. Stop/Cassetten-Auswurf Taste
30. Pause-Taste
31. Kopfhörer-Buchse
32. Aufnahme-Aussteuerungsregler
33. Mikrofon-Buchsen
34. UKW Teleskop-Antenne
35. Hochtöner
36. Tieftöner
37. DIN-Buchse
38. Eingangsumschalter Phono-Magnetsystem / Eingang-Linear
39. Lautsprecher-Anschlussbuchsen
40. Oszillator-Schalter
41. 12 Volt Buchse für externe Gleichstromversorgung
42. Netz-Anschlussbuchse
43. Batteriefach/Fach für Netzschnur
44. Lautsprecher-Anschlusskabel

BEDIENUNGSANLEITUNG

Ihr Gerät ist für den Empfang von UKW, KW, LW und MW Sendungen sowie Mono- und Stereo-Sendungen im UKW-Bereich vorgesehen. Das eingebaute Cassettenlaufwerk dient zur Aufnahme und Wiedergabe in Mono- oder Stereo. Es können Aufzeichnungen auf Cassetten sowohl von den mit den Rundfunkempfangsteil des Gerätes empfangenen Programmen als auch von externen Geräten und durch Anschluss von externen Mikrofonen vorgenommen werden. Als Besonderheit können mit diesem Gerät im Cassetten-Betrieb mit dem Programm-Suchsystem Musikstücke oder andere Programmteile nach Vorwahl automatisch wiedergegeben werden.

LAUTSPRECHER – ANSCHLUSS

Bevor Sie das Gerät im Betrieb nehmen, sollten die separat beiliegenden einhängbaren Lautsprecher an die Anschlussbuchsen (39) am Gerät angeschlossen werden. Wahlweise können die Lautsprecher direkt am Gerät eingehängt als auch separat aufgestellt werden. Achten Sie beim Anschluss der Lautsprecher auf die richtige Kanaltrennung für den linken und rechten Kanal. Anschlusskabel für den linken Lautsprecher in Anschlussbuchse "L", Anschlusskabel für rechten Lautsprecher in Anschlussbuchse "R".

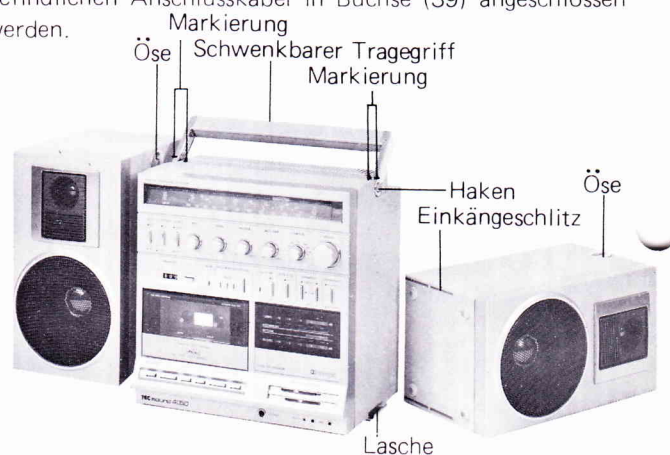
ACHTUNG:

Schalten Sie niemals das Gerät ein, wenn die Lautsprecher nicht angeschlossen sind!

Um die Lautsprecher am Gerät zu verankern, ziehen Sie zuerst die Verankerungslaschen auf der Geräteunterseite heraus. Sie dienen zum Aufnehmen der Lautsprecher und verhindern ein Ablösen während des Gerätetransportes.

Jetzt wird der Tragegriff am Gerät so in Position gebracht, (ca. 45 Grad Drehung) das die Markierungen links und rechts an der Geräteoberseite und am Tragegriff sich in gleicher Höhe gegenüberstehen. Hängen Sie nun die beiden Lautsprecher jeweils links und rechts am Gerät ein. Dabei müssen die am Boden herausgezogenen, Einhänglaschen in die untere Haltevorrichtung eingesetzt werden und die oberen Einhängschlitze werden über die Verankerung geschoben, Durch.

Drehung des Tragegriffes werden jetzt die Boxen am Gerät gesichert. Prüfen Sie bitte immer durch vorsichtiges Hin- und Herpendeln des Gerätes, dass die Boxen richtig mit dem Gerät verbunden sind. Auch bei Verwendung am Gerät müssen die Lautsprecher mit dem auf der Boxenrückseite befindlichen Anschlusskabel in Buchse (39) angeschlossen werden.



STROMVERSORGUNG

Das Gerät kann wahlweise mit 220 Volt Netzstrom, mit Batterie-Strom als auch mit Gleichstrom aus externen Batterien betrieben werden. Andere Spannungen und Frequenzen Führen zu Betriebs-Störungen.

NETZBETRIEB

Das Netzkabel befindet sich im oberen Batteriefach auf der Geräterückseite. Wenn das Netzkabel an die Netzbuchse (42) angeschlossen wird, schaltet die Stromversorgung im Gerät automatisch auf Wechselstrom um, und die eingelegten Batterien werden abgeschaltet. Bei Betrieb des Gerätes über längere Zeit am Stromnetz sollten die eingelegten Batterien entnommen werden.

BATTERIEBETRIEB

Das Batteriefach befindet sich auf der Geräterückseite. Durch leichten Druck gegen die Sperre lässt sich der Batteriefachdeckel entfernen. 8 Monozellen (UM 1 IEC R20) werden wie auf der Abbildung ersichtlich eingelegt, Verwenden Sie ausschliesslich Batterien von hochwertiger Qualität. Minderwertige Batterien verursachen durch Auslaufen Geräteschäden.

BATTERIETEST

Den Ladezustand der Batterien können Sie wie folgt prüfen: Gerät einschalten und den Umschalter für die LED Anzeige Ketten (24) in Position Batt. stellen. Jetzt kann an der unteren Anzeigekette (23) der Ladezustand der Batterien geprüft werden.

EXTERNE 12 VOLT GLEICHSTROMVERSOR- GUNG

Über die Anschlussbuchse für 12 Volt (41) z.B. Auto-Boots-oder-Caravan- Batterie wird das Gerät in Verbindung mit einem geeigneten handelsüblichen Anschlusskabel mit Betriebsstrom versorgt. Auch hierbei werden die eingelegten Batterien automatisch abgeschaltet.

STEREO-EXTREM

Mit Hilfe des Stereoextremschalters (2) wird eine Einrichtung hinzugeschaltet, die auf elektronischem Wege die Basisbreite vergrössert (d.h. den Abstand zwischen den Lautsprechern) so dass die Stereo-Wiedergabe weiträumiger wirkt. Dabei muss der Mono/Stereo-Schalter (3) in Position Stereo und der Stereoextrem-Schalter (2) in Position Extrem gebracht werden. Beim Betrieb eines Kopfhörers ist die Wirkung der Schaltung jedoch wesentlich geringer als beim Betrieb mit den Lautsprechern.

LED ANZEIGEKETTEN

Die beiden Anzeigeketten (19+23) haben multifunktionale Bedeutung.

A. Zur Überprüfung der Batteriestärke und der Sender-Feldstärke im Radiobetrieb stellen Sie Schalter (24) in Position Batt./Sender. Auf der unteren Anzeigekette kann jetzt die momentane Batteriestärke abgelesen werden; und auf der oberen Anzeigekette wird die eingestellte Sender – Feldstärke (durch Drehen des Abstimmreglers veränderbar) ersichtlich.

Je mehr LED's aufleuchten, um so stärker ist die eingestellte Sender-Feldstärke.

Leuchten auf der unteren Anzeigekette weniger als 4 LED's auf, so ist die Batteriespannung nicht mehr ausreichend und die Batterien sollten ausgewechselt werden.

B. Wird der Instrumenten-Schalter (24) ausgerastet, so zeigen die beiden Anzeigeketten bei Cassetten Aufnahme den jeweiligen Aussteuerungspegel an. Bei automatischer Aufnahmeaussteuerung wird kein Einfluss auf den Pegelausschlag genommen. Wird jedoch die Cassetten Aufnahme manuell gesteuert (Schalter (20) in Position AUS stellen), so kann der Pegelausschlag –nach Einstellung– auf den Anzeigeketten beobachtet und korrigiert werden.

RADIOBETRIEB

1. Einschalten des Gerätes mit Schalter (1).
2. Funktionswahlschlatter (8) wahlweise auf LW, MW, KW oder UKW Betrieb umstellen.
3. Lautstärkeregelung nach Wunsch mit Regler (7) einstellen.
4. Leistungsanzeige- Schalter (24) in Position "Batt./Sender" bringen.
5. Den gewünschten Sender mit den Sender-Wahlknopf (10) einstellen. Der Sender ist richtig eingestellt, wenn auf der oberen Anzeigekette (19) so viele LED's wie möglich aufleuchten.
6. Mit dem Balance- Regler (6) das Lautstärkeverhältnis zwischen dem linken und dem rechten Lautsprecher so einstellen, dass der Eindruck gleicher Lautstärke von links und rechts entsteht. Auf diese Weise kann die Lautstärkeverteilung dem jeweiligen Sitzplatz angepasst werden.
7. Klang-Regler (4) für Bässe und (5) für Höhen nach Wunsch einstellen.
8. Stereoempfang wird nur erzielt, wenn die Mono-Stereotaste (3) in Position Stereo gebracht wird. Wird eine Sendung stereophon ausgestrahlt, so leuchtet die Stereoanzeige (11) auf. Bei schwachem Empfang von Stereosendungen (nur im UKW Bereich) kann durch Umstellen des Mono/Stereo-Schalters in Position Mono die Empfangsqualität verbessert werden. Jetzt wird ausschliesslich in Mono empfangen.

ANTENNEN

Ihr Gerät ist ausgerüstet mit einer Teleskop-Antenne für Empfang von UKW und KW Sendern.

Die im Gerät eingebaute Ferrit-Antenne dient dem Empfang von MW und LW Sendern. Für optimalen UKW oder KW Empfang muss die Stabantenne ganz ausgezogen werden und durch Drehung und Schwenken der Antenne auf beste Empfangsleistung ausgerichtet werden.

Für die Verbesserung des MW und LW Empfanges drehen Sie das ganze Gerät, bis die richtungsabhängige Ferrit-Antenne für den gewünschten Empfang ausgerichtet ist.

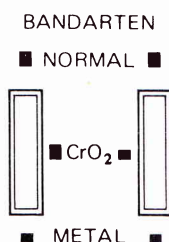
KOPFHÖRER-ANSCHLUSS

Beim Anschluss eines Kopfhörers an die frontseitige Anschlussbuchse (31) werden die am Gerät angeschlossenen Lautsprecher automatisch abgeschaltet.

CASSETTEN-BETRIEB

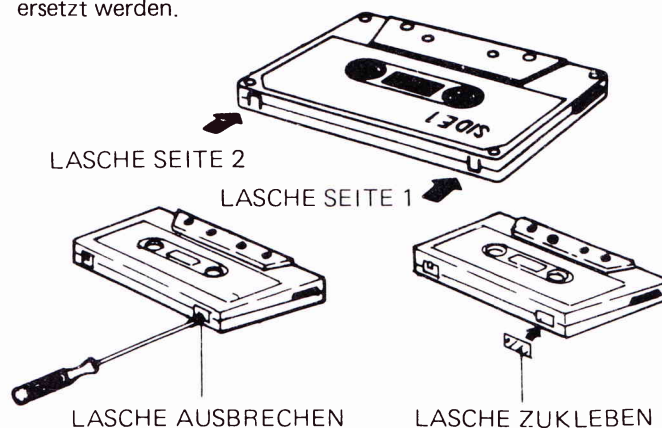
Bandarten:

Je nach ihrer Materialbeschaffenheit der zur Wiedergabe bestimmten Cassetten (Normal, Chrom, Metal) nehmen Sie mit den Bandarten-Schaltern (21+22) wie auf nachfolgender Abbildung ersichtlich, die richtige Einstellung vor.



SICHERUNG DER CASSETTE GEGEN UNBEABSICHTIGTES LÖSCHEN

Normalerweise wird die Cassette bei der Neuaufnahme automatisch gelöscht, so dass die Cassette immer wieder verwendbar ist. Damit jedoch eine bespielte Cassette nicht versehentlich gelöscht wird, ist dieses Gerät mit einer automatischen Aufnahme Sperre versehen. Sie wird wirksam, wenn die zwei kleinen Plastik-Laschen auf der Rückseite der Cassette herausgebrochen werden. Es gehört jeweils die hinten links liegende Lasche zu der Cassetten-Seite, deren Beschriftung gelesen werden kann. Wenn eine so gesicherte Cassette eingelegt wird, kann die Aufnahme-Taste (25) nicht mehr gedrückt werden. Das Gleiche ist übrigens der Fall, wenn keine Cassette eingelegt ist. Soll eine so gesicherte Cassette später doch wieder einmal gelöscht werden, so kann die ausgebrochene Lasche durch Überkleben des Ausbruches mit einem starken Klebeband ersetzt werden.



WIEDERGABE

Funktions-Wahlschalter (8) in Position CASS stellen.

1. Stop/Cassettenauswurf-taste (29) drücken. In die sich jetzt geöffnete Cassetten-tür schieben sie die Cassette ein. Dabei muss der volle Bandwickel links liegen und die offene Bandseite muss nach unten zeigen. Schliessen Sie das Cassettenfach durch leichten Druck gegen die Cassettenfach-tür.
2. Durch Druck auf die Start-Taste (26) wird der Bandlauf eingeleitet.
3. Lautstärke, Balance, Bass und Höhereinstellung - wie bei Radio-Betrieb-vornehmen.
4. Ist das Bandende erreicht wird der Bandlauf gestoppt und durch Druck auf Taste (29) wird das Cassettenfach geöffnet und die Cassette kann für das Weiterspielen auf der Cassetten-Rückseite gedreht werden.

ZÄHLWERK

Mit Hilfe des Zählwerkes (12) kann der Beginn eines bestimmten Stückes oder einer Aufnahme leicht wieder-gefunden werden, wenn vor dem Aufnehmen mit der Nullstell-taste auf "000" gestellt wurde.

OSZILLATORSCHALTER

Bei Aufnahmen vom Radio-Bereich können Überlagerungs - Effekte auftreten, die sich als unangenehmer Pfeifton bemerkbar machen. Dieses Pfeiffen lässt sich im MW oder LW Bereich durch Umschalten des Oszillator-Schalters (40) auf der Geräterückseite in die jeweils andere Position

abstellen. Bei Aufnahme im UKW oder KW Bereich empfiehlt sich eine kurze Probeaufnahme. Wird die Aufnahme durch die Pfeifftöne gestört, so sollten Sie den Oszillatorschalter in eine anderen Position stellen.

DOLBY-RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

Jedes Tonband erzeugt ein bei der Wiedergabe störend hörbares Rauschen. Dies kann unterdrückt werden, wenn mit Taste (18) die Dolby-Einrichtung eingeschaltet wird. Die Unterdrückung kann aber auch durch Zusammenwirken bei Aufnahme und Wiedergabe erreicht werden, deshalb muss zur wirksamen Rauschunterdrückung die Taste (18) sowohl bei Aufnahme als auch bei Wiedergabe eingerastet sein. Die Dolby- Einrichtung ist dann eingeschaltet, wenn die Dolby-Betriebsanzeige (17) aufleuchtet.

DIN-BUCHSE

Auf der Geräterückseite befindet sich die DIN-Buchse (37) über die von externen Geräten (Plattenspieler, Cassetten-recorder) aufgenommen werden oder über externe Geräte (Verstärker-Anlage etc.) abgespielt werden kann. Je nach angeschlossenem externen Gerät muss der Eingangsum-schalter (38), für Plattenspieler mit Magnetsystem in Position PHONO und für Tonband/Cassettengeräte sowie für Plattenspieler mit Kristall-oder Keramiksistem und andere Anlagen mit DIN-Ausgangsbuchse in Stellung AUX gebracht werden. Bei Aufnahmen mit externen Geräten muss der Funktions-Wahlschalter (8) in Position PHONO/ AUX gestellt werden.

CASSETTENAUFNAHME VOM RADIO

1. Funktions-Wahlschalter (8) wahlweise in Position LW, MW, KW oder UKW stellen.
2. Legen Sie eine unbespielte Cassette (eine bespielte und ungesichert Cassette wird bei Neuaufnahmen automatisch gelöscht) wie bereits beschrieben ein.
3. Drücken Sie jetzt die Aufnahme-Taste (25). Der Bandlauf setzt ein und die Aufnahme wird eingeleitet. Bei Erreichen des Bandendes wird der Bandlauf gestoppt. Jetzt kann die Cassette durch Druck auf Taste (29) entnommen und zur Weiterbespielung auf der Rückseite wieder eingesetzt werden.
4. Die Aufnahme-Aussteuerung kann sowohl automatisch als auch manuell mit den beiden Schieberegler (32) vorgenommen werden. Entscheidend ist dabei die Schalterstellung der Aufnahme-Automatik (20). Bei Schalterstellung in EIN wird automatisch – ohne Einfluss der Lautstärkeveränderung – angesteuert.

AUFNAHMEN MIT EXTERNEN MIKROFONEN

1. An die Mikrofon-Buchsen (33) an der Frontseite des Gerätes werden die Mikrofone angeschlossen. Bei Verwendung eines Mikrofones mit Fernsteuerung in das linke Buchsenpaar kann jetzt bei Cassettenaufnahmen die Start/Stop Funktion mit dem Fernsteuer-Mikrofon vorgenommen werden.

2. Funktions-Wahlschalter (8) in Position CASSETTE stellen.
3. Cassette, wie bereits beschrieben, einlegen. Durch Druck auf die Aufnahme-Taste (25) wird die Aufnahme eingeleitet.
4. Mit der Pause-Taste (30) kann die Aufnahme Kurzzeitig unterbrochen werden.
5. Soll die Aufnahme beendet werden, so drücken Sie die Stop/Cassettenauswurf-Taste (29). Durch nochmaligen Druck auf die Taste springt jetzt das Cassettenfach auf und die Cassette kann entnommen werden.

AUFNAHMEN VON EXTERNEN GERÄTEN

Ihr Gerät ist ausgestattet mit einer DIN-Buchse (37) für Überspielung von oder zu externen Geräten. (siehe Kap. DIN-BUCHSE).

1. Verbinden Sie ein Diodenkabel mit der DIN-Buchse (37) und dem externen Gerät. Je nach System wie Magnet, Kristall oder Keramik muss der Eingangsumschalter (38) in die entsprechende Position gebracht werden.
2. Funktion-Wahlschalter (8) in Position PHONO/AUX stellen.
3. Cassette, wie bereits beschrieben einlegen.
4. Aufnahme – Taste drücken, die Bandaufzeichnung wird eingeleitet.
5. Beenden der Aufnahme durch Druck auf die STOP-Taste (29).

PROGRAMM – SUCHSYSTEM

Das Prinzip des Suchlauf-Systemes basiert auf dem elektronischen Abtasten des Bandes während des schnellen Vor- bzw. Rücklaufes in Verbindung mit der gedrückten Start-Taste.

Erreicht dabei das Abtastsystem eine freie Bandstelle, so etwa ein Zwischenraum zwischen zwei Musikstücken, so stoppt -je nach Programmierung, der schnelle Bandlauf und die Cassetten-Wiedergabe startet exakt mit dem neuen Musikstück. Entscheidend für eine störungsfreie und zuverlässige Funktion des Such-Systemes ist ein genügend langes Bandstück ohne Tonaufzeichnung (ca. 3 Sekunden). Achten Sie daher bei Ihrem Cassetten-Aufnahmen immer darauf, dass ein ausreichender Abstand zwischen den Aufnahmen vorgegeben wird.

Bis zu maximal drei Musikstücke/Programmteile können in der Schnellen Vorlauf-Funktion durch Voreingabe des gewählten Programmstückes übersprungen werden. Ist das gewünschte Musikstück erreicht, wird der Schnell-Bandlauf gestoppt und die Wiedergabe-Funktion setzt ein. Bis zu maximal zwei Programmteile können in der Schnellen Rücklauf-Funktion (mit gedrückter Start - Taste) eingestellt werden.

PROGRAMMIERUNG

1. Legen Sie, wie bereits beschrieben, eine bespielte Cassette ein. Zu ersten Übungszwecken empfehlen wir eine handelsübliche bespielte Musikkassette zu verwenden.
2. Spulen Sie die Cassette bis zum Bandanfang zurück.
3. Je nach gewünschtem Musikstück (bis maximal 3) drücken Sie jetzt die PSS Wahltaste (16). Der eingestellte Programmteil wird durch das Aufleuchten der jeweiligen Leuchtanzeige (15) sichtbar. Drücken Sie jetzt zusammen mit der Start-Taste (26) die Vorlauf-Taste (28)
4. Die eingebaute Elektronik tastet jetzt das Band ab und wird exakt - je nach Vorwahl - den Bandlauf stoppen und die Wiedergabe-Funktion einleiten.
5. Selbstverständlich kann auch jetzt neu programmiert werden. Drücken Sie, wie vorher beschrieben, Start und Vorlauf bzw. Rücklauftaste. Nach Erreichen des programmierten Programmteiles wird auch jetzt die Wiedergabe einsetzen.
6. Auch in schneller Rücklauf-Funktion kann eine Programmierung vorgenommen werden. Jetzt aber ist die maximale Abtastung auf zwei Programme beschränkt. Um zwei Musikstücke zu überspringen, stellen Sie die Anzeige auf 3. Jetzt stoppt der Bandlauf nach zwei Musikstücken. Bei Programmstellung 2 wird nur ein Musikstück übersprungen. Die Programmierung kann so beliebig bis zum Bandanfang wieder zurückgeführt werden.

ACHTUNG

Bei normalen Vor – oder Rücklauf darf die Start – Taste nicht mitgedrückt werden.

PFLEGEHINWEISE

Im allgemeinen ist das Gerät wartungsfrei, es sollten jedoch die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Gerät nicht unnötig lange an besonders feuchten, staubigen oder heißen Orten aufbewahren und auch vor direkter Sonnenbestrahlung über längere Zeit schützen
- Zur äusseren Reinigung des Gerätes nur ein leicht angefeuchtetes Tuch benutzen eventuell etwas mildes Spülmittel.

Auf keinen Fall jedoch irgendwelche Lösungsmittel, die die Geräteoberfläche angreifen können, anwenden.

- Von Zeit zu Zeit sind die Tonköpfe, sowie die Tonwelle vom anhaftenden Bandstaub wie folgt zu befreien:
 1. Cassettenfach öffnen.
 2. Start-Taste drücken.
 3. Mit einem Wattestäbchen und gegebenenfalls etwas Alkohol die beschriebenen Teile reinigen.

Die Deutsche Bundespost informiert

Sehr geehrter Rundfunkteilnehmer!

Dieses Gerät ist von der Deutschen Bundespost als Ton-Rundfunk-Empfänger bzw. als Komponente einer solchen Anlage (Tuner, Verstärker, aktive Lautsprecherbox) zugelassen. Das Gerät entspricht den zur Zeit geltenden technischen Vorschriften der Deutschen Bundespost und ist zum Nachweis dafür mit einer FTZ-Prüfnummer oder dem Funkschutzzeichen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) gekennzeichnet. Bitte überzeugen Sie sich selbst.

Dieses Gerät darf im Rahmen der umseitig abgedruckten „Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger“ in der Bundesrepublik Deutschland betrieben werden. Beachten Sie aber bitte, daß aufgrund dieser Allgemeinen Genehmigung mit Rundfunkempfängern nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden dürfen*). Wer unbefugt andere Sendungen (z.B. des Polizeifunks, des Seefunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste) empfängt, verstößt gegen die Genehmigungsauflagen und macht sich daher nach § 15 Absatz 2a des Gesetzes über Fernmeldeanlagen strafbar.

Die Kennzeichnung mit der FTZ-Prüfnummer oder dem Funkschutzzeichen bietet ihnen die Gewähr, daß dieses Gerät keine anderen Fernmeldeanlagen einschließlich Funkanlagen stört. Eine FTZ-Prüfnummer mit den Zusatzbuchstaben SÜ**) besagt, daß das Gerät außerdem in geringerem Maße gegen störende Beeinflussungen durch andere Funkanlagen (z.B. des Amateurfunks, des CB-Funks) unempfindlich ist. Eine größere Unempfindlichkeit gegen störende Beeinflussung ist bei den Geräten gewährleistet, die eine FTZ-Prüfnummer mit dem Zusatz S**) aufweisen.

Geräte mit einer FTZ-Prüfnummer ohne Zusatzbuchstaben oder mit dem Funkschutzzeichen sind nicht besonders störfest.

Wenn Sie Fragen zur FTZ-Prüfnummer haben, wenden Sie sich bitte an die örtlich zuständige Funkstörmessstelle.

*) Zum Empfang anderer Sendungen dürfen Rundfunkempfänger nur mit Genehmigung der Deutschen Bundespost benutzt werden. Allgemein genehmigt ist zur Zeit der Empfang der Aussendung von Amateurfunkstellen und der Normalfrequenz- und Zeitzeichensendungen.

**) Ein zusätzlicher Buchstabe (E oder K) hat in Bezug auf die Störfestigkeit keine Bedeutung.

Allgemeine Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

Die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11. Dezember 1970 (veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 234 vom 16. Dezember 1970) wird unter Bezug auf Abschnitt III der Genehmigung durch folgende Fassung der Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger gemäß den §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen ersetzt.

Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

I.

1. Die Errichtung und der Betrieb von Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern werden nach §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. 3. 77 (BGBl. I S. 459) allgemein genehmigt.
2. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger im Sinne dieser Genehmigung sind Funkanlagen gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen, die ausschließlich die für Rundfunkempfänger zugelassenen Frequenzabstimmungsbereiche*) aufweisen und zum Aufnehmen und gleichzeitigen Hör- oder Sichtbarmachen von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendungen bestimmt sind. Zum Empfänger gehören auch eingebaute oder mit ihm fest verbundene Antennen sowie bei Unterteilung in mehrere Geräte die funktionsmäßig zugehörenden Geräte.

Außer für den Empfang von Rundfunksendungen dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger nur mit besonderer Genehmigung der Deutschen Bundespost für andere Fernmeldezwecke zusätzlich benutzt werden.

In den Empfänger eingebaute oder sonst mit ihm verbundene Zusatzgeräte (z. B. Ultraschallfernmeldeanlagen, Infrarotfernmeldeanlagen) werden von dieser Genehmigung nicht erfaßt (ausgenommen die Einrichtungen zum Empfang des Verkehrs Rundfunks). Desgleichen sind andere technische Empfänger-eigenschaften, die über den eigentlichen Zweck eines Rundfunkempfängers hinausgehen (z. B. zum Empfang anderer Funkdienste, für die Wiedergabe im Rahmen von Textübertragungsverfahren), hierdurch nicht genehmigt. Hierfür gelten besondere Regelungen.

II.

Diese Genehmigung wird unter nachstehenden Auflagen erteilt:

1. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen den jeweils geltenden Technischen Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger entsprechen.

Eingebaute Zusatzgeräte müssen den für sie geltenden Bestimmungen und technischen Vorschriften genügen.

Anderungen der Technischen Vorschriften, die im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen veröffentlicht werden, muß bei schon errichteten und in Betrieb genommenen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern nachgekommen werden, wenn durch den Betrieb dieser Rundfunkempfänger andere elektrische Anlagen gestört werden.

Serienmäßig hergestellte Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen zum Nachweis dafür, daß sie den Technischen Vorschriften entsprechen, mit einer FTZ-Prüfnummer gekennzeichnet sein.**) Die FTZ-Prüfnummer sagt über die elektrische und mechanische Sicherheit und die Einhaltung der Strahlenschutzbestimmungen nichts aus.

2. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger dürfen an ortsfesten oder nicht ortsfesten Rundfunk-Empfangsantennenanlagen, -Verteilanlagen oder Kabelfernsehanlagen betrieben und im Rahmen der Bestimmungen über private Drahtfernmeldeanlagen mit Drahtfernmeldeanlagen verbunden werden.

Auf demselben Grundstück oder innerhalb eines Fahrzeuges dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger mit anderen Geräten oder sonstigen Gegenständen (z. B. Plattenspieler, Magnetaufzeichnungs- und -Wiedergabegeräten, Antennen) verbunden werden, sofern diese Geräte von der Deutschen Bundespost genehmigt sind oder keiner Genehmigung bedürfen.

Die räumliche Kombination von Funkanlagen mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern ist nur dann zulässig, wenn die betreffenden Funkanlagen je für sich genehmigt sind.

3. Mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern dürfen aufgrund dieser Genehmigung nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden, also übertragene Tonsignale (Musik, Sprache) und Fernsehsignale (nur Bildinformationen). Andere Sendungen (z. B. des Polizeifunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste, Datenübertragungen) dürfen nicht aufgenommen werden; werden sie jedoch unbeabsichtigt empfangen, so dürfen sie weder aufgezeichnet, noch anderen mitgeteilt, noch für irgendwelche Zwecke ausgewertet werden. Das Vorhandensein solcher Sendungen darf auch nicht anderen zur Kenntnis gebracht werden.
4. Durch Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger darf der Betrieb anderer elektrischer Anlagen nicht gestört werden.
5. Änderungen der Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger, die die zulässigen Frequenzabstimmbereiche der Empfänger erweitern, gehen über den Umfang dieser Genehmigung hinaus und bedürfen vor ihrer Ausführung einer besonderen Genehmigung der Deutschen Bundespost.
Wer aufgrund dieser Genehmigung einen Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger betreibt, hat bei einer Änderung der kennzeichnenden Merkmale von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendern (insbesondere bei Änderung des Sendeverfahrens oder bei Frequenzwechsel) die ggf. notwendig werdenden Änderungen an dem Rundfunkempfänger auf seine Kosten vornehmen zu lassen.
6. Die Deutsche Bundespost ist berechtigt, Rundfunkempfänger und mit ihnen verbundene Geräte darauf zu prüfen, ob die Auflagen der Genehmigung und die Technischen Vorschriften eingehalten werden.
Den Beauftragten der Deutschen Bundespost ist das Betreten der Grundstücke oder Räume, in denen sich Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger befinden, zu den verkehrsüblichen Zeiten zu gestatten. Befinden sich die Rundfunkempfänger oder mit ihnen verbundene Geräte nicht im Verfügungsbereich desjenigen, der die Empfänger betreibt, so hat er den Beauftragten der Deutschen Bundespost Zutritt zu diesen Teilen zu ermöglichen.

III.

Bei Funkstörungen, die nicht durch Mängel der Rundfunkempfänger oder der mit ihnen verbundenen Geräte verursacht werden, können die Funkmeßdienste der Deutschen Bundespost zur Feststellung der Störung in Anspruch genommen werden.

IV.

1. Diese Genehmigung kann allgemein oder durch die örtlich zuständige Oberpostdirektion einem einzelnen Betreiber gegenüber für einen bestimmten Rundfunkempfänger widerrufen werden. Ein Widerruf ist insbesondere zulässig, wenn die unter Abschnitt II aufgeführten Auflagen nicht erfüllt werden. Anstatt die Genehmigung zu widerrufen, kann die Deutsche Bundespost anordnen, daß bei einem Verstoß gegen eine Auflage ein Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger außer Betrieb zu setzen ist und erst bei Einhaltung der Auflagen wieder betrieben werden darf.
Die Auflagen dieser Genehmigung können jederzeit ergänzt oder geändert werden.
2. Diese Genehmigung ersetzt die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11. Dezember 1970, sie gilt ab 1. Juli 1979.

Bonn, den 14. 5. 1979

Der Bundesminister für
das Post- und Fernmeldewesen
Im Auftrag
Haist

*) Siehe Technische Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger, veröffentlicht im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen.

**) Für ausnahmsweise noch nicht gekennzeichnete, vor dem 1. Juli 1979 errichtete und in Betrieb genommene Ton-Rundfunkempfänger wird die Kennzeichnung nicht verlangt.

TECHNISCHE DATEN

Stromversorgung:	~ 220 Volt 50 Hz.
Batteriebetrieb:	= 12 Volt 8x1,5 V Monozelle UM 1
Buchse für externe Stromversorgung:	12 Volt
Frequenzbereiche:	UKW 87,5–108 MHz KW 5,9 – 15,6 MHz MW 525–1605 kHz LW 148,5 – 265 kHz.
Ausgangsleistung:	2 x 10 Watt max.
Leistungsaufnahme:	ca. 35 Watt
Frequenzgang mit CrO ₂ Band:	40–14,000 Hz
Kopfhörer Buchse:	8 Ohm/6,3 mm Klinkenstecker
Lautsprecher Buchse:	4 Ohm/DIN
Mikrofon Buchsen:	2 x 3,5 mm Klinkenstecker
Antennen:	UKW Teleskop-Antenne eingebaute Ferrit-Antenne für MW Empfang
Anmessungen:	
Gerät mit Boxen:	55,7 x 26,1 x 16,6 cm (BxHxT)
Gerät ohne Boxen:	26,1 x 26,1 x 16,6 cm (BxHxT)
Gewicht:	
Gerät mit Boxen:	7,2 kg
Gerät ohne Boxen:	5,6 kg
FTZ. NR.:	11/588
S. NR.:	08/083

Technische Änderungen vorbehalten!

